

und wie es wirksam ist nur als solche Ergänzung, so ist, daß es weder zu früh noch zu spät komme, das mindeste, was von ihm verlangt werden muß.

Aber es ist mehr von ihm zu verlangen, nämlich daß es wirklich erreiche, was das Gebet des Ungläubigen nicht erreichen will und das des Schwärmers nicht erreichen kann: die Zukunft zu beschleunigen, die Ewigkeit zum Nächsten, zum Heute zu machen. Solche Vorwegnahme der Zukunft in den Augenblick müßte eine richtige Umschaffung der Ewigkeit in ein Heute sein. Wie sähe ein solches Heute aus? Vor allem dürfte es wohl nicht vergehen; denn wenn wir sonst nichts von Ewigkeit wissen, dies ist sicher: daß sie das Unvergängliche ist. Dieser Bestimmung durch ein unendliches Nun muß also das zur Ewigkeit geschaffene Heute zuvörderst entsprechen. Ein unvergängliches Heute — aber ist es nicht wie jeder Augenblick pfeilschnell verfliegen? und soll nun unvergänglich sein? Da bleibt nur ein Ausweg: der Augenblick, den wir suchen, muß, indem er verfliegen ist, im gleichen Augenblick schon wieder beginnen, im Versinken muß er schon wieder anheben; sein Vergehen muß zugleich ein Wiederangehen sein.

Dazu genügt es nicht, daß er immer neu kommt. Er darf nicht neu kommen, er muß wiederkommen. Es muß wirklich der gleiche Augenblick sein. Die bloße Unerschöpflichkeit des Gebärens ändert nichts an der Vergänglichkeit der Welt, ja mehrt sie noch. So muß dieser Augenblick mehr zu seinem Inhalt haben als den bloßen Augenblick. Der Augenblick zeigt dem Auge, so oft es sich öffnet, immer Neues. Das Neue, das wir suchen, muß ein Nunc stans sein, kein verfliegender also, sondern ein »stehender« Augenblick. Ein solches stehendes Jetzt heißt man zum Unterschied vom Augenblick: Stunde. Die Stunde, weil sie stehend ist, kann in sich selber schon die Vielfältigkeit des Alten und Neuen, den Reichtum der Augenblicke haben; ihr Ende kann wieder in ihren Anfang münden, weil sie eine Mitte, nein viele Augenblicke der Mitte zwischen ihrem Anfang und ihrem Ende hat. Mit Anfang, Mitte und Ende kann sie werden, was die bloße Abfolge einzelner immer neuer